

Ostern

Text: Matthäus 28:1-10

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Thema "Fürchtet euch nicht"

Wir hätten nichts mehr fürchten konnten als Gottes Kraft. Er schuf die Welt und das Leben. Er hat die Macht das Leben zu geben und das Leben zu nehmen. Dazu hat er die Macht uns Leib und Seele in die Hölle ewig zu werfen. Wir hätten Grund große Angst vor Gott zu haben, aber alle, die auf ihm vertrauen, hören sein Trost, "Fürchte dich nicht."

I. Ohne den Glauben ist Gottes Kraft schrecklich.

Es gab eine Bewachung am Jesu Grab. Die Soldaten haben nichts erwartet, aber plötzlich geschah ein großes Erdbeben, Der Stein wurde vom Engel weggewälzt. Die Wachen erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden sogar bewusstlos. Sie erlebten Gottes Kraft und Herrlichkeit, aber hatten keinen Glauben. Das ist erschreckend. Ohne den Glauben gibt Gottes Kraft uns nur Angst. Es steht in Heb. 10:31, "*Schrecklich ist's in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.*" Es steht in Offenbarung 1:7 über Jesu Wiederkunft, "*Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde.*" Es ist erschreckend gegen den allmächtigen Gott zu stehen.

II. Aber der allmächtiger Gott tröstet sein Volk mit den Worten, "Fürchtet euch nicht."

Die Wache erschrakten, aber dann drehte sich der Engel an die Frauen und sagte, "*Fürchtet euch nicht!*" Der Engel hatte eine frohe Botschaft für sie, "*Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten sucht, Er ist nicht hier; er ist auferstanden!*" Sie kamen den Grab zu sehen, aber der war leer. Jesus hat den Tod besiegt! Als sie gingen, begegnete Jesus ihnen. Sie umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus, "*Fürchtet euch nicht!*" Sie liefen zu den Jüngern mit großer Freude.

Das Thema kommt immer wieder in der Bibel vor. Als der Engel Gabriel zu Zacharias und Maria erschienen ist, kam er mit einer frohen Botschaft. Als sie sich erschrakten, sagte er Engel, "*Fürchte dich nicht!*" Als der Engel den Hirten am Weihnachten erschienen ist, erschrakten sie, aber er Engel sagte, "*Fürchtet euch nicht!*"

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Als Jesus den Jüngern auf dem Wasser entgegen kam, erschrakten sie und riefen, *“Es ist ein Gespenst!”* aber Jesus sagte, *“Seid getrost, ich bin’s; fürchtet euch nicht.”* Als Johannes Jesus in seiner Herrlichkeit in Offenbarung 1 sah, fiel er zu seinen Füßen wie tot. Da legte Jesus seine rechte Hand auf Johannes und sagte, *“Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.”*

Wenn Gott seinem Volk in seiner Kraft entgegen kommt, kommt er immer mit Frieden und Freude. Wir denken an seine Geboten und bekennen, dass wir gegen ihn gesündigt haben. Er sagt, *“Sei getrost, mein Sohn, meine Tochter, dir sind deine Sünden vergeben.”* (Mt 9:2) Denk an wie kostbar diese Gabe ist, Wir sind schuldig, und er sagt, fürchte dich nicht, weil Jesus uns versöhnt hat. Durch den Glauben an Christus, sind wir mit seiner Gerechtigkeit bekleidet.

Wir leben manchmal in Furcht in dieser Welt. Genau wie die Welt sich damals bebte, wird unsere Welt öfter erschüttelt. Es gibt Sorgen, Angst und Krankheit, aber der Herr kommt entgegen und sagt, *“Fürchte dich nicht.”* Es steht in Jes 43:1, *“Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein...Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.”* In jeder Zeit der Not, verspricht Gott, dass er mit uns ist. Als Jesus seinen Jüngern in Galiläa erschienen ist, sagte er, *“Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.* Durch den Glauben an Jesus Christus, haben wir immer die Hoffnung, dass Gott uns nie in Stich lassen wird. Wir sollen uns nie fürchten.

Der letzte Feind ist der Tod. Wir hätten uns sehr fürchten können, wenn wir das Leben verlassen, aber wir Christen wissen, dass Jesus uns zu sich rufen wird. Wir werden in Frieden ruhen bis die Auferstehung. Dann wird Jesus in aller seiner Herrlichkeit wieder kommen und uns sagen, *“Kommt her, ihr gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!* Es wird keine Angst an jenem Tag sein für alle, die sein Kommen verlangen. Es wird der aller schönste Tag sein!

III. Alle, die auf Gott vertrauen, habe echte Gottesfurcht.

Christliche Gottesfurcht ist unsere Ehrfurcht und Anbetung an Gott für alle seine Segen, Güte und Gnade an uns. Es steht in Ps 130:4 *“Bei dir ist Vergebung, dass man dich fürchte.* In unserm Text umfassten die Frauen Jesu Füße und beteten ihn an. Christliche Gottesfurcht ist wenn wir Gottes Trost, Frieden und Vergebung empfangen, und wir geben ihm Dank und Preis für seine Gnade an uns durch unsern Heiland Jesus Christus.

Ohne den Glauben ist Gottes Herrlichkeit furchtbar, aber wenn wir Jesus Christus als Heiland kennen, gibt seine Kraft uns Friede und Freude, und erfüllt unsere Herzen mit echter Gottesfurcht. Gott gebe uns diesen Glauben an ihm, damit wir seinen Namen in aller Freude loben und preisen

Amen.

Pastor Don Hougard
Benediction Lutheran Church
Milwaukee, WI
20. April 2014